

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Wiesbaden - Inneres Westend: Ein lebendiger Wohn- und Geschäftsstandort



Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen

Das Altbauquartier Inneres Westend liegt westlich der Wiesbadener Innenstadt und erstreckt sich über eine Fläche von rund 28 ha. Es ist geprägt durch das Geschäftszentrum entlang der Wellritz- und Bleichstraße und bekannt als Wohngebiet mit einer heterogenen Bevölkerungsstruktur.

Das Gebiet Wiesbaden - Inneres Westend wurde 1999 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Seitdem wurden zahlreiche Projekte durchgeführt, die zur Aufwertung des Standortes beigetragen haben und das Gebiet zu einem lebendigen Geschäfts- und Wohnstandort entwickelten.



Wiesbaden – Inneres Westend

Ein lebendiger Wohn- und Geschäftsstandort

Das Fördergebiet Wiesbaden - Inneres Westend besitzt eine sehr heterogene Nutzungs- und Bevölkerungsstruktur. Es ist über Jahrzehnte sozial, ökonomisch, kulturell geprägt durch Einwanderung und Haushalte mit sozialen Bedarfslagen, was sich auch in der heutigen Struktur der Bewohnerschaft widerspiegelt. Das Gebiet zeichnet sich durch eine hohe Durchwanderungsmobilität und damit einhergehend einen starken Bevölkerungsaustausch aus. Zudem gibt es wenige Grün- und Freiflächen mit Aufenthaltsqualität für das nachbarschaftliche Zusammenleben. Das Quartier befindet sich westlich der Innenstadt – getrennt durch die Hauptverkehrsachse Schwalbacher Straße - mit einem Geschäftszentrum entlang der Wellritz- und der Bleichstraße. In diesem ist ein internationaler Branchen-Mix vertreten.

Durch die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ sollten die Wohn- und Aufenthaltsverhältnisse im Stadtteil, die verkehrliche Situation und die Gewerbeentwicklung verbessert sowie das Angebot an Berufs- und Ausbildungsförderung für Jugendliche erweitert werden. Das Stadtteilmanagement bildet die Anlaufstelle für alle Bürger/innen vor Ort. Es wurden zahlreiche Bildungs-, Integrations- und Kunstprojekte durchgeführt, die durch Beteiligung bei der Planung heute eine hohe Akzeptanz und Identifikation bei der Bevölkerung erfahren.

Die baulichen Projekte wie der Wellritzhof, der Platz der deutschen Einheit, das Gemeinschaftszentrum Georg-Buch-Haus oder die Gymnastikhalle des TuS Eintracht Wiesbaden, die Verbesserung der fußläufigen Anbindung des Stadtteils an die Innenstadt, die Modernisierung von Gebäuden, die Gestaltung von



Wellritzstraße
(Foto: Reinhard Berg)

Schaufenstern und Fassaden sowie zahlreiche weitere Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung haben Impulswirkung und tragen zu einem positiven Erscheinungsbild des Stadtteils bei.

Wellritzhof

Der Wellritzhof stellt als Schlüsselprojekt des Programmgebiets das neue soziokulturelle Zentrum des Quartiers dar und ist darüber hinaus auch für Familien und Senioren aus der gesamten Innenstadt eine Anlaufstelle.

Mit zwölf barrierefreien Seniorenwohnungen, einem Kinderzentrum mit Gruppenräumen, und einer Spiel- und Bewegungshalle, einem Café und einer öffentlichen Freifläche bietet er einen besonderen Nutzungsmix mit hoher Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. Zur Errichtung des Wellritzhofs wurde eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts zwischen dem Caritasverband Wiesbaden e.V. und der Landeshauptstadt Wiesbaden gegründet.

Die Bewegungshalle des Kinderzentrums befindet sich in der Mitte des Gebäudes und bietet Platz für sportliche Aktivitäten wie Tischtennis oder Klettern. So nutzt auch der Wiesbadener Kinderzirkus den Wellritzhof regelmäßig, um zu trainieren. Zudem ist der Wellritzhof mit einer Werkstatt, einem Computerraum und einer Küche ausgestattet. Die Außenanlage trägt wesentlich zur Verbesserung der Grün- und Freiflächenausstattung im gesamten Stadtteil bei. So können die Kinder dort Inliner oder Roller fahren, im Garten Kräuter und anderes Essbares anbauen oder auf dem Dach des Gebäudes, auf dem sich Bienenstöcke befinden, den Imkern bei der Arbeit helfen. Der Wellritzhof bietet eine große Angebotsvielfalt für unterschiedliche Zielgruppen.



Neugestaltung am Platz der Deutschen Einheit

Eines der zentralen baulichen Projekte ist die Neugestaltung am Platz der Deutschen Einheit. Mit der Neuorganisation der Verkehrsführung und dem Neubau einer Mehrzweckhalle wurde die Platzfläche neu geordnet. Mit dem Quartiersplatz wurde eine attraktive Fläche für die Menschen geschaffen, die in dem dicht bebauten Stadtteil leben und arbeiten. Auf dem neuen Quartiersplatz wurden durch das Projekt „Bäche ans Licht“ besondere gestalterische und ökologische Akzente gesetzt.

Mit der Neugestaltung des Faulbrunnenplatzes und dem Neubau der Brunnenstele wurde der Bereich am Rand des Fördergebietes aufgewertet.

Die Umsetzung der Planungen für den Stadtplatz am Platz der deutschen Einheit bildet den letzten Bauabschnitt an der Schnittstelle zwischen Innenstadt und Innerem Westend.



Quartiersplatz am Platz der Deutschen Einheit
(Foto: SEG/Paul Müller)



Brunnenstele auf dem Faulbrunnenplatz
(Foto: SEG/Paul Müller)

Wohn- und Geschäftsstraße Wellritzstraße

Durch den örtlichen Gewerbeverein wurde die Aufwertung der Wellritzstraße zu einer lebendigen Geschäfts- und Wohnstraße angestoßen. In kooperativen Gemeinschaftsaktionen wurde unter anderem die Einführung einer Weihnachtsbeleuchtung geplant. Hausbesitzer und Ladeninhaber konnten im Rahmen eines Wettbewerbs eine finanzielle Unterstützung zur Neugestaltung ihrer Schaufenster und Hausfassaden erhalten. Durch die neugewonnene Attraktivität wurden auch erhebliche private Investitionen angestoßen.

Die Wellritzstraße ist im Frühjahr 2019 in einem Teilabschnitt und für eine Testphase in eine Fußgängerzone umgewandelt worden. Ziel der Umwandlung ist weniger motorisierter Verkehr im eng bebauten inneren Westend und die Steigerung der Aufenthaltsqualitäten für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie zusätzlicher Platz für Außenbewirtschaftung. Die einjährige Testphase wird intensiv im Rahmen des Förderprogramms begleitet und moderiert.



Fußgängerzone Wellritzstraße
(Foto: SEG/Paul Müller)

Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“, in das Wiesbaden – Inneres Westend im Jahr 1999 aufgenommen wurde.

Gesamtausgaben

Bei Gesamtausgaben (1999 bis 2009) von rd. 10,09 Mio. Euro wurden rd. 6,62 Mio. Euro Fördermittel eingesetzt.

Projektbeteiligte

Stadt Wiesbaden

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH

KUBIS e.V. Verein für Kultur, Bildung und Sozialmanagement

Ansprechpartner

Sylvia Weiand

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH
Konrad-Adenauer-Ring 11
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611 77808-66
sylvia.weiand@seg-wiesbaden.de

Dagmar Landler-Krämer

Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden
Konradinerallee 11
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-2628
51.wohnen@wiesbaden.de

Adriana Shaw

Stadtteilmanagement, KUBIS e.V.
Wellritzstr. 49
65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 7247963
adriana.shaw@kubis-wiesbaden.de

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Soziale Stadt in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quellen und Fotonachweise

www.wiesbaden.de;

Die Soziale Stadt in Hessen – Hrsg. Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Textgrundlage)

Titelfoto: Wellritzstraße (Foto: Reinhard Berg)

Bearbeitung

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative
Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH



Spiel- und Bewegungshalle des Kinderzentrums
(Foto: Reinhard Berg)